

Bibeltext: Römerbrief Kp. 8,18-22

Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbart werden. Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit – ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, doch auf Hoffnung; denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.

13. - 19. April

Di 09.30 Bibelzeit
Mi 12.00 Suppenessen
14.00 Träff+
18.00 MännerChochClub
Fr 19.00 Männertreffen Berufswelten
20.00 Vierstimmig (wir singen!)
So 09.30 Gebet
10.00 Gottesdienst

Emotionaler Zugang

- ? Was war das Schlimmste, das du je erlebt hast, weil du Christ bist?
- ? Gibt es einen Unterschied, zwischen Jammern und Seufzen?
- ? Hast du auch schon mal geseufzt, warum und bei welcher Gelegenheit?

Wörtlicher Zugang

- ? Welche Gewichtung nimmt Paulus in Vers 18 vor?
- ? Wie muss man sich das vorstellen, dass an uns etwas offenbart wird?
- ? In welchem Zustand sieht Paulus die ganze Schöpfung und was ist ihr Problem?
- ? Wer ist schuld an der miesen Situation der Schöpfung?
- ? Wer hat die Schöpfung der Vergänglichkeit unterworfen?
- ? Warum ängstet sich die Schöpfung?

Systematischer Zugang

- ? Wo und wie hat eigentlich die ganze Misere ihren Anfang genommen? 1Mo 3,6+7
- ? Was war der Anlass für Paulus, um über die Vergänglichkeit zu schreiben? Röm 8,18
- ? Lies den Anfang der Bergpredigt, findest du das Passivum divinum? Mt 5,4-9
- ? Wie könnte man sich eine befreite Schöpfung vorstellen? Jes 11,6-9; 65,25
- ? Worauf hoffen wir als Christen? 2Petr 3,11-13

Praktischer Zugang

- ? Wem könnten wir aktuell in einem Leiden beistehen?
- ? Beachte wie Paulus den Abschnitt anfängt. Könntest du das auch sagen?